**Antrag für weiterführende Schulen zur Einrichtung einer Ganztagsschule**

**mit besonderer pädagogischer und sozialer Aufgabenstellung**

**zum Schuljahr 2023/2024**

Auf dem Dienstweg

Staatliches Schulamt (spätestens 01.10.2022)

Regierungspräsidium (spätestens 01.11.2022)

Kultusministerium (spätestens 01.12.2022)

**Antrag der Stadt/Gemeinde**

**auf Einrichtung einer Ganztagsschule mit besonderer pädagogischer und**

**sozialer Aufgabenstellung**

Schulname

Dienststellennummer

Straße

PLZ/Ort

Landkreis/ Stadtkreis

Telefon

Fax

E-Mail

Schulleitung

Schulträger

ggf. weitere beteiligte

Kommunen

Staatliches Schulamt

Regierungspräsidium

**Formale Genehmigungsvoraussetzungen**

(von der Schule auszufüllen)

**a) Antrag für folgende Schulart:**

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
|  | HS/WRS | SBBZ L[[1]](#footnote-1) |
| **einzügig** * durchgängig einzügige Hauptschulen/Werkrealschulen oder SBBZ L1
* jahrgangsbezogene oder jahrgangsübergreifende Gruppen
* mindestens 20 teilnehmende Schülerinnen und Schüler
* Teilnahme an vier Tagen zu je acht Zeitstunden (verbindlich)
 | [ ]  | [ ]  |
| **mehrzügig** * mehrere jahrgangsbezogene Gruppen oder Ganztagszug (Ganztagsklasse(n) pro Klassenstufe)

oder gesamte Schule* Teilnahme an vier Tagen zu je acht Zeitstunden (verbindlich)
 | [ ]  | [ ]  |

Der Ganztagsbetrieb muss dauerhaft eingerichtet sein.

Die Mindestschülerzahl muss an allen Ganztagen erreicht werden.

Der sukzessive Ausbau ist möglich mit dem Ziel, dass im Endausbau ein GT-Zug oder mehrere Ganztagsklassen/-klassenstufen eingerichtet sind.

Ein Musterfragebogen, der zur Bedarfserhebung herangezogen werden kann, ist beigefügt. Die dort abgefragten Daten sind zur Bedarfsermittlung notwendig.

**b) Prognose der teilnehmenden Klassen, Schülerinnen und Schüler:**

(**Hort**schüler/innen **zählen nicht** als teilnehmende Schüler/innen)

|  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- |
| [ ] Klassen-stufe | Gesamtzahl derSchülerinnen und Schüler | Anzahl der teilnehmenden Ganztagsschülerinnen und -schüler | Anzahl der Ganztagsgruppenbzw. -klassen | Einrichtung / Ausbauim Schuljahr: |
| 5 |       |       |       |       |
| 6 |       |       |       |       |
| 7 |       |       |       |       |
| 8 |       |       |       |       |
| 9 |       |       |       |       |
| 10 |       |       |       |       |
| Σ 5-10 |       |       |       |       |

**Pädagogisches Konzept der Schule**

(Von der Schule auszufüllen. Zur Beantwortung reichen **kurze stichwortartige Sätze**, die sich auf das Wesentliche konzentrieren.)

1. **Schulsituation**
	1. Beschreiben Sie das soziale Einzugsgebiet der Schule und die Ausgangslage der Schülerschaft.

1. **Leitbild und Bildungskonzept der Schule**
	1. Welche Bildungsziele und Grundorientierung liegen dem Ganztagskonzept der Schule zu Grunde?

* 1. Welche unterrichtsbezogenen Ziele werden mit der Ganztagskonzeption verfolgt? Konkretisieren Sie dies an einem Beispiel.

1. **Organisationsstruktur der Ganztagsschule**

Bitte beachten Sie die Rahmenbedingungen:

- nicht mehr als 5 Unterrichtstunden am Vormittag

- ggf. späterer Unterrichtsbeginn

- mehrere, längere (Bewegungs-)Pausen

- exemplarische Stundenpläne (aller betreffenden Klassenstufen)

Bei Abweichungen hiervon ist dies detailliert zu begründen.

3.1 Welche Rhythmisierung und Veränderung der Zeitstruktur soll umgesetzt werden?

* 1. Wie wird die Vereinbarkeit von Halbtags- und Ganztagsbetrieb in Abhängigkeit der Rhythmisierung gewährleistet?

* 1. Wie erfolgt die Organisation des Mittagessens? (Räumlichkeiten, Bereitstellung des Mittagessens, Betreuung beim Mittagessen)

* 1. Erläutern Sie die Gestaltung und Organisation der Mittagspause.

* 1. In welcher Form sollen der Ganztagsbetrieb organisiert werden? (klassen- oder jahrgangübergreifende Angebote, zeitlicher Wechsel der Angebote, Personaleinsatz, Einsatz der zusätzlichen Lehrerwochenstunden)

* 1. Welche schulinternen Regelungen gibt es zur Personalstruktur, Personalorganisation und Kooperation?

* 1. Mit welchen außerschulischen Partnern (insbesondere kommen gemeinnützige Vereine, Verbände und Organisationen bis hin zu Einzelpersonen in Betracht - aus den Bereichen wie Sport, Musik, Kultur, Jugendarbeit und -hilfe, Umwelt, Weiterbildung etc.), Institutionen, Vereinen, Kirchen, etc. arbeitet die Schule zusammen?

* 1. Wie sind Eltern und Schüler/-innen in die Gestaltung des Ganztagsbetriebs eingebunden?

* 1. Welche Raumnutzungsplanung gibt es für den Ganztagsbetrieb?

**4. Pädagogische Gestaltungselemente**

4.1 Wie erfolgt eine inhaltliche Verknüpfung von Vor- und Nachmittag inkl. Mittagsband ausgehend vom Schulcurriculum und den pädagogischen Leitzielen der Schule?

4.2 Beschreiben Sie das Lern- und Förderkonzept der Schule.

4.3 Wie werden Aufgaben- und Übungszeiten in den Ganztagsablauf integriert?

4.4 Wie werden Bewegungs-, Spiel- und Sportangebote in den Ganztagsablauf integriert?

1. **Sonstiges**
	1. Welche besonderen Organisations- und Gestaltungsmerkmale möchten Sie noch erwähnen?

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
|  |  | Ist beigefügt |
| 1 | Gemeinderatsbeschluss / Gemeinderatsbeschlüsse (bei mehreren beteiligten Kommunen) | [ ]  |
|  |  |  |
| 2 | Erklärung des Schulträgers zur: a) Bereitstellung Mittagessen, Aufsichtsführung und Betreuung der Schüler beim Mittagessen  b) Übernahme der Sachkosten für die Ganztagsschule sowie der Übernahme der Personalkosten für Betreuung auch beim Mittagessen und in der Mittagsfreizeit. | [ ]  |
|  |  |  |
| 3 | Exemplarischer Stundenplan (aller betreffenden Klassen) | [ ]  |
|  |  |  |
| 4 | Stellungnahme der Jugendhilfe  | [ ]  |
|  |  |  |
| 5 | Schulische Gremien: |  |
|  | a. Zustimmung der Gesamtlehrerkonferenz | [ ]  |
|  | b. Zustimmung der Schulkonferenz | [ ]  |
|  | c. Anhörung des Elternbeirats | [ ]  |
|  |  |  |

Ort, Datum Unterschrift des Oberbürgermeisters / Bürgermeisters

Dienstsiegel

Ort, Datum Unterschrift der Schulleitung

Dienstsiegel

**Musterfragebogen zur Ermittlung des Bedarfs an einer**

**Ganztagsschule mit besonderer pädagogischer und sozialer Aufgabenstellung**

Liebe Eltern,

in Baden-Württemberg können an allen allgemein bildenden Schularten Ganztagsschulen eingerichtet werden. Schule und Schulträger entscheiden, ob sie eine Ganztagsschule einrichten möchten und stellen einen entsprechenden Antrag.

Die      -Schule plant zum Schuljahr       die Einrichtung einer Ganztagsschule.

Die Einrichtung der Ganztagsschule bedeutet, dass Ihr Kind neben dem bisherigen Pflicht-

unterricht verbindlich an zusätzlichen Angeboten wie zum Beispiel Lern- und Übungsaufgaben- betreuung, Förderunterricht und Arbeitsgemeinschaften teilnehmen wird. Der Schultag umfasst bei Ganztagsschulen mit besonderer pädagogischer und sozialer Aufgabenstellung an vier Tagen täglich

8 Zeitstunden.Die Ganztagsschule zeichnet sich dadurch aus, dass eine Vernetzung zwischen Unterricht und außerschulischen Angeboten am Vor- und Nachmittag stattfindet, um Phasen der Anspannung, Entspannung und Bewegung im Lauf eines Schultages zu berücksichtigen.

Ihr Kind hat auch die Möglichkeit, am Mittagessen in der Schule teilzunehmen.

*Ggf. kurze Darstellung des geplanten Ganztagskonzepts (z. B. Stundenplanbeispiel, Rhythmisierung,*

*GT-Angebote).*

Für unsere Planungen benötigen wir von Ihnen folgende Angaben:

Name der Schülerin / des Schülers und Klasse

Wenn im neuen Schuljahr die Ganztagsschule an unserer Schule eingerichtet wird,

würden Sie Ihr Kind für die Ganztagsschule anmelden?

[ ]  ja [ ]  nein, weil ………………………………

Vielen Dank für Ihre Angaben!

**Stellungnahme des Staatlichen Schulamts**

(vom zuständigen Staatlichen Schulamt auszufüllen)

|  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- |
|  |  | ja | nein |
| 1 | Das pädagogische Konzept erscheint schlüssig und erfüllt die Vorgaben. Exemplarische Stundenpläne sind beigefügt. | [ ]  | [ ]  |
|  |  |  |  |
| 2 | a) Die Rhythmisierung wurde umgesetzt. | [ ]  | [ ]  |
|  | b) Abweichungen von der Rhythmisierung sind durch Fakten begründet und nachgewiesen. | [ ]  | [ ]  |
|  |  |  |  |
| 3 | Die angegebene Klassenzahl und die daraus sich ergebenden Lehrerwochenstunden entsprechen den Vorgaben. | [ ]  | [ ]  |
|  | Bei "nein": Begründung:       |  |  |
|  | Nach Prüfung ergibt sich folgende Klassenzahl:       |  |  |
|  | Daraus ergeben sich folgende LWS:       für das SJ 2023/2024 |  |  |
|  | Plus LWS für die Schulleitung:       |  |  |
|  |  |  |  |
| 4 | Beschlüsse der schulischen Gremien liegen vor. | [ ]  | [ ]  |
|  |  |  |  |
| 5 | Gemeinderatsbeschluss / Gemeinderatsbeschlüsse liegen vor | [ ]  | [ ]  |
|  |  |  |  |
| 6 | Erklärung des Schulträgers zur Übernahme der sächlichen und personellen Kosten für das Mittagessen und die Betreuung der Mittagsfreizeit liegt bei. | [ ]  | [ ]  |
|  |  |  |  |
| 7 | Stellungnahme der Jugendhilfe liegt vor | [ ]  | [ ]  |
|  |  |  |  |
| 8 | Anzahl der GT-Klassen :       beim Endausbau der Ganztagsschule im Schuljahr :       |  |  |

Bemerkung(en):

|  |
| --- |
|       |

[ ]  Die Anlage zum Antrag des Schulträgers wird befürwortend vorgelegt.

[ ]  Die Anlage zum Antrag des Schulträgers wird an die Schule zurückgegeben.

 Begründung:

Datum:

Unterschrift:

Dienstsiegel

**Stellungnahme des Regierungspräsidiums**

(vom zuständigen Regierungspräsidium auszufüllen)

[ ]  Der Antrag des Schulträgers auf Einrichtung einer Ganztagsschule mit besonderer

 pädagogischer und sozialer Aufgabenstellung an der       Schule

wurde fristgerecht eingereicht.

Er wurde hinsichtlich der Genehmigungsvoraussetzungen geprüft und wird

[ ]  befürwortet

[ ]  nicht befürwortet

Der Antrag wird aus folgenden Gründen nicht befürwortet:

      , den       Unterschrift:

 Dienstsiegel

1. Nur bei Sonderpädagogischen Bildungs- und Beratungszentren mit Förderschwerpunkt Lernen (SBBZ L) in unmittelbarer Nachbarschaft zu Hauptschulen/WRS mit besonderer pädagogischer und sozialer Aufgabenstellung. Für SBBZ L wird auf die Möglichkeit der ergänzenden Angebote hingewiesen. [↑](#footnote-ref-1)